

Laura Soréna Tittel
Politische Theorie des Antiziganismus

Beiträge zur kritischen Antiziganismusforschung | Band 2

Editorial

Antiziganismus als rassistischer Komplex umfasst ein projektives ›Zigeuner‹-Bild ebenso wie damit zusammenhängende Exklusions- und Gewaltmechanismen – bis hin zum nationalsozialistischen Völkermord.

Der Ursprung antiziganistischer Bilder und Einstellungen liegt in der Dominanzkultur, nicht bei Sinti*ze oder Rom*nja, die aber historisch und bis in die Gegenwart antiziganistisch markiert werden und systematisch von antiziganistischen Exklusions- und Gewaltmechanismen betroffen sind. Mit diesem Verständnis von Antiziganismus grenzt sich die Reihe explizit ab von tsiganologischer Forschung, die den Blick auf eine vermeintliche »Eigenart« der Minderheiten richtet, und von interkulturellen Ansätzen, die eine Fixierung von Kulturen zur Voraussetzung haben.

Die **Beiträge zur kritischen Antiziganismusforschung** verstehen sich als ein Forum zur Erforschung von Antiziganismus in all seinen Ausprägungen. Die Reihe ist deshalb interdisziplinär angelegt und offen für Beiträge verschiedener Forschungsrichtungen, mit dem Ziel, das Phänomen Antiziganismus in seiner ganzen Breite in den Blick zu nehmen. Antiziganismus wird dabei nicht als neutraler Forschungsgegenstand untersucht, sondern als Gegenstand der Kritik. Die Reihe versteht sich entsprechend als Beitrag zur Kritik des Antiziganismus und steht in der Kontinuität seiner Bekämpfung.

Die Reihe wird herausgegeben im Auftrag der Gesellschaft für Antiziganismusforschung e.V. von Markus End, Daniela Gress und Nadine Küßner.

Laura Soréna Tittel (Dr. phil.), geb. 1988, ist wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fachgebiet Politische Theorie und Ideengeschichte der Justus-Liebig-Universität Gießen. Dort forscht sie im DFG geförderten Sonderforschungsbereich »Dynamiken der Sicherheit« zu antiziganistischen Versichertheitlichungspraktiken.

Laura Soréna Tittel

Politische Theorie des Antiziganismus

Genese und Kritik eines modernen Herrschaftsverhältnisses

[transcript]

Gießener Dissertation im Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften
Gutachter:innen: Prof. Dr. Regina Kreide und Prof. Dr. Huub van Baar

Diese Publikation geht aus dem Sonderforschungsbereich 138 »Dynamiken der Sicherheit« hervor und wurde durch eine Ko-Finanzierung des Open Access Publikationsfonds der Justus-Liebig-Universität Gießen, der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und der Stiftung Zeitlehren ermöglicht.



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://dnb.dnb.de/> abrufbar.



Dieses Werk ist lizenziert unter der Creative Commons Attribution 4.0 Lizenz (BY). Diese Lizenz erlaubt unter Voraussetzung der Namensnennung des Urhebers die Bearbeitung, Vervielfältigung und Verbreitung des Materials in jedem Format oder Medium für beliebige Zwecke, auch kommerziell. <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>. Die Bedingungen der Creative-Commons-Lizenz gelten nur für Originalmaterial. Die Wiederverwendung von Material aus anderen Quellen (gekennzeichnet mit Quellenangabe) wie z.B. Schaubilder, Abbildungen, Fotos und Textauszüge erfordert ggf. weitere Nutzungsgenehmigungen durch den jeweiligen Rechteinhaber.

Erschienen 2025 im transcript Verlag, Bielefeld

© Laura Soréna Tittel

Umschlaggestaltung: Maria Arndt, Bielefeld

Lektorat: Dr. Birgit Lulay

Druck: Majuskel Medienproduktion GmbH, Wetzlar

<https://doi.org/10.14361/9783839465974>

Print-ISBN: 978-3-8376-6597-0 | PDF-ISBN: 978-3-8394-6597-4

Buchreihen-ISSN: 2940-3006 | Buchreihen-eISSN: 2940-3014

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier mit chlorfrei gebleichtem Zellstoff.